



NAHVERKEHRSSERVICE SACHSEN ANHALT GMBH

GESCHÄFTSBERICHT 2008

Geschäftsbericht 2008

Die Geschäftsleitung der
Nahverkehrservice Sachsen-Anhalt GmbH
legt hiermit den Bericht
über das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 2008 vor.

Magdeburg im August 2009



Glossar

ABW	„Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg“-Tarif	NASA	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH
B+R	Bike and Ride	MDV	Mitteldeutscher Verkehrsverbund
BLB	Burgenlandbahn	MUM	„Magdeburg und Umland“-Tarif
DB	Deutsche Bahn AG	ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ESA	Elbe-Saale-Bahn	ÖSPV	Öffentlicher Straßenpersonenverkehr
ESTW	Elektronisches Stellwerk	P+R	Parken und Reisen
HEX	Harz-Elbe-Express	RB	Regionalbahn
Hbf	Hauptbahnhof	RE	Regionalexpress
HSB	Harzer Schmalspurbahnen GmbH	SPNV	Schienenpersonennahverkehr
INSA	Informationssystem Nahverkehr Sachsen-Anhalt	ZOB	Zentraler Omnibusbahnhof
LSA	Land Sachsen-Anhalt	Zugkm	Zugkilometer

Inhalt

	Seite		Seite
Vorwort von Dr. Karl-Heinz Daehre, Minister für Landesentwicklung und Verkehr	3	4.4	Schnittstellen · Kartenübersicht 14
Vorwort von Klaus Rüdiger Malter, Geschäftsführer der NASA GmbH	3	4.5	Harzer Schmalspurbahnen GmbH 15
Höhepunkte 2008	4	4.6	Barrierefreier Zugang zum SPNV 15
1. Die Aufgaben der NASA	6	4.7	EU-Forschungsprojekt „Revita“ 15
2. Die Umsetzung des ÖPNV-Plans	7	4.8	Regio-Info – Anschlussinformation und zentrale Fahrgastinformation 15
2.1 Umsetzung neuer Busverkehre im ÖPNV-Landesnetz	7	4.9	Förderung technischer Denkmäler 15
2.2 Weitere Projekte in Umsetzung des ÖPNV-Plans	7	5.	Verkehrs- und Tarifkooperation 16
2.3 Veränderungen im SPNV-Angebot	7	5.1	„Magdeburg und Umland“-Tarif (MUM) 16
2.4 Busverkehre	8	5.2	„Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg“-Tarif (ABW) 16
2.5 Sonderverkehre	9	5.3	Schülerferienticket 16
2.6 Förderung weiterer Verkehre im SPNV in Aufgabenträgerschaft Dritter	9	5.4	Mitwirkung im Mitteldeutschen Verkehrsverbund 16
2.7 Kostenlose Fahrradmitnahme	9	5.5	Entwicklung von Verbundstrukturen neben dem MDV 16
3. Verkehrsverträge mit Eisenbahnverkehrsunternehmen	10	6.	Kommunikation 17
3.1 Bestellvolumen	10	6.1	INSA – das Informationssystem im Nahverkehr 17
3.2 Qualitätsmanagement	11	6.2	Dialog mit Nutzern des Nahverkehrs 18
3.2.1 Pünktlichkeit	11	6.2.1	Fahrgastbeiräte 18
3.2.2 Zugausfälle/ Schienenersatzverkehr	11	6.2.2	Kundendialog und Beschwerdemanagement 18
4. Entwicklung der Infrastruktur	12	6.2.3	ÖPNV-Publikationen 18
4.1 Streckeninfrastruktur	12	6.3	Gemeinsames Marketing NASA/DB 18
4.2 Ausbau wichtiger Eisenbahnknoten	12	Aufsichtsrat und Gesellschaft	20
4.3 Neu- und Ausbau von Zugangsstellen	13	Bilanz	22
		Organigramm	23
		Strukturdaten des Landes Sachsen-Anhalt	
		Tabelle	23
		Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung	24

Vorwort



Mit unserer Landeskampagne „Hier spielt die Musik!“ setzten wir 2008 ein Achtungszeichen: Der öffentliche Nahverkehr in Sachsen-Anhalt ist uns wichtig, er soll fit gemacht werden für die Anforderungen der Zukunft. Dafür haben wir

als schlüssiges Konzept den Landesplan des ÖPNV, der gerade aktualisiert und fortgeschrieben wird. Wir haben uns viel vorgenommen. Dazu einige Stichpunkte: Der Wettbewerb auf der Schiene wird fortgeführt. Unsere Fahrplanauskunft INSA wird zu einer dynamischen Echtzeitauskunft weiterentwickelt. Das Landesnetz Bahn/Bus wird ausgestaltet. Zusammen mit den Kommunen retten wir alte Bahnhofsgebäude vor dem Verfall und hauchen ihnen neues Leben ein.

Das alles hilft, den Nahverkehr attraktiver zu machen und Fahrgäste zu gewinnen. Besonders freue ich mich, dass es gelungen ist, gemeinsam mit den Bahnunternehmen mehr Personal und damit mehr Service in die Züge zu bringen. Das ist der ausdrückliche



Bürgern und Besuchern des Landes Sachsen-Anhalt wurde auch 2008 ein attraktiver öffentlicher Nahverkehr angeboten. Trotz ungünstiger demographischer Entwicklung und beschränkter Finanzen wird die öffentliche

Mobilität im Land gesichert und ausgebaut. Daran hat die NASA GmbH im Landesauftrag als wichtiger Partner verantwortungsvoll mitgewirkt.

Um Beispiele zu nennen: Gemeinsam mit den Landkreisen und Busunternehmen wurden und werden neue Qualitäten und Linien im Busverkehr des ÖPNV-Landesnetzes eingeführt. Im Schienenpersonennahverkehr haben wir ein Qualitätsmanagement aufgebaut, das deutschlandweit Beachtung findet. Erfreuliche Fortschritte gab es bei der Infrastruktur

Wunsch der Bürger, die wir in der Landeskampagne nach ihrer Meinung fragten. Nach ersten Erfahrungen mit zusätzlichen Kundenbetreuern beim Harz-Elbe-Express haben wir nun auch mit der Deutschen Bahn dafür gesorgt, dass die Mehrzahl der Züge mit Servicepersonal besetzt ist: Über 100 zusätzliche Kundenbetreuer nahmen inzwischen ihre Arbeit auf – sehr zur Freude der Fahrgäste.

Was der ÖPNV in Sachsen-Anhalt Gutes zu bieten hat, das wollen wir künftig stärker unter einem gemeinsamem Dach dem Fahrgast vermitteln. Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen und Verbände wirken mit bei der Schaffung dieser neuen Plattform für die Kommunikation. Trotz unterschiedlicher Zuständigkeiten soll den Fahrgästen Nahverkehr aus einem Guss geboten werden. Wir laden alle Akteure in Sachsen-Anhalt herzlich ein, daran mitzuwirken.

Dr. Karl-Heinz Daehre

Minister für Landesentwicklung und Verkehr
des Landes Sachsen-Anhalt

für den ÖPNV. So ermöglicht der von der NASA angeregte Einbau einer Weiche im Bahnhof Könnern seit Dezember 2008 eine umsteigefreie Direktverbindung Bernburg – Halle (Saale). Ebenfalls umgesetzt wurde der Durchstich des Bahnhofstunnels in Wernigerode, womit sich für viele Reisende der Zugang zur Eisenbahn verkürzt.

Jetzt gehen wir daran, das Fahrgastinformationssystem „Regio Info“ zu einer Echtzeit-Info auszubauen, in der die tatsächlichen Abfahrtszeiten angezeigt werden. Auf Anregung der NASA wurden dazu kostengünstige digitale Anzeigen („Regio-DFI“) entwickelt, die auch an kleineren Bahnhöfen und an Bushaltestellen wirtschaftlich eingesetzt werden können.

Klaus Rüdiger Malter

Geschäftsführer der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH

Höhepunkte 2008

Freie Fahrt in den Harz

Januar

Nach Umbau der Gleise im Bahnhof Halberstadt und der Sanierung der Strecke nach Vienenburg haben die Züge wieder freie Fahrt in den Harz. Verkehrsminister Dr. Daehre informiert Landkreise und Kommunen über den nächsten Schritt: Planung zum Ausbau der Strecke Magdeburg – Halberstadt. 400 Gäste kommen zum Finale des Modelwettbewerbs „Schülerferienticket 2008“ nach Stendal.

Februar

Im Hauptbahnhof Magdeburg startet Verkehrsminister Dr. Daehre mit Down Below aus Dessau-Roßlau die Landeskampagne für den Nahverkehr „Hier spielt die Musik!“ Beim Bundesvision Song Contest landet die Gothic-Band auf Platz 3. Verknüpft ist die Kampagne mit einer Umfrage zu den Anforderungen an den Nahverkehr. Die NASA veröffentlicht im Internet ihre Fahrplänenwürfe für das Jahr 2009. Anregungen der Fahrgäste werden in den Fahrplan für 2009 aufgenommen.

März

In Salzwedel starten vier neue Buslinien im Landesnetz Bahn/Bus. Sie stellen wichtige Verbindungen in benachbarte Regionen her. Verkehrsminister Dr. Daehre übergibt den umgebauten Bahnhof Burgkernitz – das erste Revita-Projekt zur Wiederbelebung alter Empfangsgebäude. Die NASA veranstaltet ein ÖPNV-Symposium, Themen sind Wettbewerb und Verbund. Verkehrsminister Dr. Daehre tauft einen HEX-Zug auf den Namen „Blütenstadt Blankenburg (Harz)“. Auf der Rübelandbahn fährt wieder ein Touristenzug. Die NASA gibt eine ÖPNV-Karte Sachsen-Anhalt heraus, die Tourismus und öffentlichen Verkehr verbindet. Der langjährige NASA-Geschäftsführer Dr. Rudolf Menke verabschiedet sich in den Ruhestand.

April

Geschäftsführer der NASA wird für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni Ministerialrat Karl-Hermann Fahsel aus dem Verkehrsministerium. Der Revita-Standort Burgkernitz erhält im Schnittstellenprogramm ein neugestaltetes Bahnhofsumfeld. Verkehrsminister Dr. Daehre stellt in einer Dessauer Grundschule den Katalog „Klasse auf Tagestour“ vor. Das Mobilteam und die Blütengöttin Flora bringen mit Tulpen den Frühling in die Züge. Verkehrsminister Dr. Daehre präsentiert bei einer Wanderung zur Trogbrücke bei Magdeburg die neue Broschüre „Bahn und Wandern“. Das MDR-Fernsehen berichtet. Die Volksstimme veröffentlicht eine Serie von Wandertouren aus dem Heft; bei Radio Brocken ist die Broschüre Tagesthema.

Mai

Die Gleise des Magdeburger Hauptbahnhofs werden umfassend modernisiert. Bis Dezember ist der Bahnhof Magdeburg-Buckau Drehscheibe des Fernverkehrs. Auf der Revita-Bahnhofs-konferenz in Magdeburg berät die NASA mit Kommunen und Bahnunternehmen über die Wiederbelebung alter Empfangsgebäude. Das NASA/DB-Mobilteam geht bis Juli auf Automaten-tour, um Fahrgästen die Scheu vor dem Fahrkartenautomaten zu nehmen. Stationen sind: Magdeburg, Halle, Dessau, Köthen, Bitterfeld, Naumburg, Salzwedel, Wernigerode und die Lutherstadt Wittenberg.

Juni

Die NASA organisiert mit HEX und den Busunternehmen für Jugendliche die Anreise zu „Rock gegen Rechts“ in der Motorsportarena Oschersleben. Das Festival ist Start der Castingtour zum Schülerferienticket 2009; Down Below gibt Autogramme. Auf NASA-Bestellung fahren zusätzliche Züge und Busse für die Besucher zum 1. Hansefest in Salzwedel und zu Luthers Hochzeit in Wittenberg. Mit einem Schuss auf die Torwand eröffnet Verkehrsminister Dr. Daehre im Sportgymnasium Magdeburg die Aktion Schülerferienticket 2008. Erstmals gilt das Ticket auch für eine Fahrt nach Berlin. Die Schülermodels präsentieren ihr Plakat auf Presseterminen in Stendal, Halle, Querfurt und Dessau-Roßlau. Im Funkhaus von Radio Brocken in Halle werden sie live interviewt. Zum 12. Sachsen-Anhalt-Tag in Merseburg bestellt die NASA zahlreiche zusätzliche Züge. Auf der NASA-Castingbühne bewerben sich 700 Jungen und Mädchen als Models für das Schülerferienticket 2009. Weitere Stationen sind das Rolandfest in Stendal, das Bitterfelder Hafenfest sowie im Juli das Kuhfest in Köthen und die MusicZone in Halle. Der Harz-Elbe-Express tauft einen Triebwagen auf den Namen „Technisches Hilfswerk“. NASA und DB unterstützen die XIX. Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde in Staßfurt. Nach Umbauten in Könnern halten nun am Forschungsstandort Gatersleben planmäßig Regionalexpresszüge.

Juli

Klaus Rüdiger Malter wird neuer Geschäftsführer der NASA. Der Jurist arbeitete hier von 1996 bis 2006 als Prokurist. Nach seiner Tätigkeit als Geschäftsbereichsleiter im Landesbetrieb Bau kehrt er zur NASA zurück. Als fünfte Buslinie im Landesnetz Bahn/Bus startet die Verbindung Gräfenhainichen – Oranienbaum – Dessau. Die Elbe-Saale-Bahn tauft einen Triebwagen auf den Namen „Magdeburger Zoo“. Zum Jugendtag der Burgenlandbahn in Merseburg präsentieren NASA und DB ihr Schulprojekt.

Neue Buslinien in der Altmark

August

Die Elbe-Saale-Bahn tauft ein Triebfahrzeug auf den Namen „Hansestadt Stendal“.

Der NASA-Aufsichtsrat verabschiedet seinen langjährigen Vorsitzenden Staatssekretär Dr. Hans-Joachim Gottschalk in den Ruhestand. Neuer Aufsichtsratsvorsitzender wird sein Amtsnachfolger Staatssekretär André Schröder.

Die Burgenlandbahn lädt zur Pressefahrt an den Geiseltalsee und präsentiert das neue touristische Falblatt „Auf zum Geiseltalsee mit der Burgenlandbahn!“

September

Wegen des Zuspruchs zur Automatentour startet das Mobilteam eine zweite Serie. Sie führt nach Staßfurt, Stendal, Merseburg, Weißenfels, Halberstadt, Lutherstadt Eisleben, Haldensleben und Könnern.

Die Elbe-Saale-Bahn tauft in Köthen einen Zug auf den Namen „Johann Sebastian Bach“.

Zum 4. Familientag des Landes Sachsen-Anhalt im Zeitzer Schlosspark finanziert die NASA im Landesauftrag zusätzliche Busverkehre für die Besucher.

Zum Winzerfest in Freyburg fahren zahlreiche Sonderzüge der Burgenlandbahn, die die Besucher auch zu später Stunde nach Hause bringen.

Oktober

Der „Magdeburg und Umland“-Tarif wird um den ehemaligen Landkreis Bernburg erweitert. Damit gilt MUM nun fast im gesamten Salzlandkreis.

Staatssekretär André Schröder setzt den ersten Spatenstich für die Sanierung des neuen S-Bahn-Tunnelbahnhofs Halle-Neustadt.

Der erste Infobrief von NASA/DB erscheint. Das Blatt informiert neben dem Kundenmagazin „Auf Achse“ über Neuigkeiten und gibt Tipps für Bahnausflüge.

Verkehrsminister Dr. Daehre übergibt einen Förderbescheid in Höhe von 10.000 Euro für den Erhalt der Alten Ziegelei Westeregeln; betreut wird das Förderprogramm Technische Denkmale von der NASA.

Verkehrsminister Dr. Daehre zieht im Cinemaxx Magdeburg Bilanz der Aktion Schülerferienticket 2008 und verleiht engagierten Verkehrsunternehmen den „Nahverkehrsvictor“. 30.274 Schülerferientickets wurden in diesem Jahr verkauft. Halbfinale im Modelwettbewerb zum Schülerferienticket 2009: Die Schülerjury kürt aus 2.371 Bewerbungen 20 Jungen und Mädchen für das Finale.

November

Verkehrsminister Dr. Daehre startet den Umbau des Bahnhofsgebäudes in Halberstadt.

HEX tauft einen Triebwagen auf den Namen „Wernigeröder Brockenexpress“.

Im Hallenser Spaßbad Maya Mare treffen sich die Finalisten des Schülerferienticket-Modelwettbewerbs, um sich zu „beschnuppern“, Radio Brocken berichtet live. In Stendal nimmt die DB AG ein neues elektronisches Stellwerk in Betrieb.

Dezember

Verkehrsminister Dr. Daehre gibt am Bahnhof Oschersleben den neuen Außenbahnsteig für Züge in Richtung Magdeburg frei.

Die Elbe-Saale-Bahn tauft ein Triebfahrzeug auf den Namen „Straße der Romanik“.

Verkehrsminister Dr. Daehre eröffnet nach Umbau den Bahnhof Wernigerode. Der Tunnel wurde bis zur einstigen Rückseite verlängert, wo ein neuer P+R-Platz für die Reisenden entstand. Für die nördlichen Stadtteile verkürzt sich der Weg zur Bahn erheblich.

Nach Ausbau der Strecken bringt der Fahrplanwechsel auf NASA-Bestellung bei der DB schnellere Züge von Halle über Halberstadt nach Hannover, zusätzliche Expresszüge zwischen Dessau-Roßlau und Lutherstadt Wittenberg sowie beim HEX eine neue Direktverbindung Halle – Könnern – Bernburg. Die DB beginnt mit Landesunterstützung mit dem Einsatz von über 100 zusätzlichen Kundenbetreuern im Nahverkehr.

**Baubeginn
am Bahnhof
Halberstadt**

**Bahnhof
Wernigerode ist
umgebaut**

Die Elbe-Saale-Bahn tauft im September in Köthen einen Triebwagen auf den Namen „Johann Sebastian Bach“.



1. Die Aufgaben der NASA

Die Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA) ist zu hundert Prozent eine Tochtergesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt. Im Landesauftrag plant, bestellt und finanziert sie den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) auf Basis des ÖPNV-Gesetzes und des ÖPNV-Plans des Landes Sachsen-Anhalt.

Verkehrsmix aus Bahn und Bus

Grundlage für die Entwicklung eines integrierten Verkehrsangebotes ist nach § 3 (2) ÖPNV-Gesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 01.01.2005 der ÖPNV-Plan. Er ist von den kommunalen Aufgabenträgern in ihrer Nahverkehrsplanung gemäß § 6 ÖPNVG LSA zu berücksichtigen. Der ÖPNV-Plan enthält verkehrspolitische Grundsätze, Ziele und Leitlinien für die im ÖPNVG LSA gestellte Aufgabe eines landesweit koordinierten ÖPNV als Verkehrsträgermix von Bahnen, Bussen und bedarfsgesteuerten Angeboten.

Gemäß ihrem Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Land Sachsen-Anhalt hat die NASA an der Aufstellung des ÖPNV-Plans intensiv mitgewirkt und setzt wesentliche Teile davon um. Hierzu arbeitet sie direkt oder mittelbar an der Verbesserung des Angebots im ÖPNV. Die NASA

- entwickelt den Wettbewerb auf der Schiene
- baut den integralen Taktfahrplan mit netzweiten Anschlüssen aus

- arbeitet mit den kommunalen Partnern an der Vernetzung von Bahn- und Busangeboten
- entwickelt das ÖPNV-Landesnetz
 - einerseits durch Planung, Bestellung und Finanzierung des SPNV und
 - andererseits durch Unterstützung der Aufgabenträger des ÖSPV bei Planung und Finanzierung von Busverkehren im Landesnetz
- unterstützt die Vermarktung des ÖPNV-Landesnetzes
- unterstützt die Verkehrsunternehmen bei der Einrichtung von Rufbussen u. Ä.
- bereitet das Investitionsprogramm für den ÖPNV in Sachsen-Anhalt vor und bearbeitet als beliehener Unternehmer die Teile SPNV, Harzer Schmalspurbahnen und Schnittstellen einschließlich der Revitalisierung von Empfangsgebäuden
- fördert so u. a. den Neu- und Ausbau von Stationen und geschwindigkeitserhöhende Maßnahmen für SPNV-Strecken
- wacht über die effiziente Verwendung der Fördermittel für den SPNV
- berät Kommunen bei der städtebaulichen Entwicklung der Bahnhofsumfelder
- erleichtert durch die Förderung des Schnittstellenprogramms den – besonders auch in ihrer Mobilität beeinträchtigten – Reisenden den Zugang zur Bahn sowie den Übergang von/zu Bus, Straßenbahn, Rad und Pkw
- fördert den Aufbau und die Arbeit von Verkehrs- und Tarifkooperationen und die Einführung von Gemeinschaftstarifen
- betreibt gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen im Land sowie dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund das landesweite Nahverkehrsinformationssystem INSA und entwickelt es zu einer Echtzeit Auskunft (Regio-Info) weiter
- wirbt für die Nutzung der Eisenbahn und der anderen öffentlichen Nahverkehrsmittel.



Zur Nutzung der Eisenbahn animiert der neue Klassenfahrtenkatalog, den Verkehrsminister Dr. Dahre in einer Dessauer Schule vorstellt.

2. Die Umsetzung des ÖPNV-Plans

2.1 Umsetzung neuer Busverkehre im ÖPNV-Landesnetz

Der ÖPNV-Plan des Landes Sachsen-Anhalt setzt bei der Weiterentwicklung des Angebotes im SPNV klare Schwerpunkte. So soll der SPNV zukünftig auf die nachfragestarken Achsen im System zentraler Orte ausgerichtet werden. Eine besondere Rolle spielen dabei naturgemäß die Oberzentren Magdeburg, Halle (Saale), Dessau-Roßlau und Leipzig (in Sachsen). Insbesondere soll ein Teil der Verkehre zu einem Regio-S-Bahn-System umgestaltet werden.

Der ÖPNV-Plan unterscheidet ein ÖPNV-Landesnetz und kommunale Netze. Busverkehre, die Bestandteil des ÖPNV-Landesnetzes sind, können vom Land unterstützt werden. Planerische wie finanzielle Grundlagen sollen durch einen Erlass geregelt werden. Insbesondere die darin formulierten Qualitätsanforderungen sollen landesweit für eine Mindestqualität im ÖPNV sorgen. Bislang gelten folgende Qualitätsansprüche (ggf. werden weitere zwischen Land und ÖSPV-Aufgabenträgern abgestimmt):

- vertakteter Verkehr über den gesamten Tag und die gesamte Woche (bislang sind die Busverkehre der Landkreise oft auf den Schülerverkehr ausgerichtet und kaum mit der Bahn verknüpft)
- Einsatz moderner Niederflurfahrzeuge
- kostenlose Fahrradmitnahme im Bus oder durch Heckträger
- Anerkennung der überregionalen Tarife Sachsen-Anhalt-Ticket, Schönes-Wochenende-Ticket und der BahnCard

Durchgehende Reiseketten – mit passendem Umstieg und kurzen Wartezeiten – machen Bahn und Bus in Sachsen-Anhalt auch für andere Zielgruppen als für Schüler attraktiv. Das Konzept, Bahn und Bus zu einem ÖPNV-Landesnetz zu verknüpfen und damit eine neue Qualität im Nahverkehr zu schaffen, wurde erstmals im Land und beispielhaft im Altmarkkreis Salzwedel umgesetzt. Seit dem 10.03.2008 fahren vier Buslinien, darunter zwei bisherige ÖPNV-Optimierungsverkehre, in neuer Qualität:

- Salzwedel – Kalbe – Gardelegen – Haldensleben (– Magdeburg)
- Salzwedel – Arendsee – Seehausen – Wittenberge
- Salzwedel – Klötze – Oebisfelde
- Gardelegen – Klötze (– Beetzendorf)

Hinzu kam im Juli 2008 im Landkreis Wittenberg die Relation

- Gräfenhainichen – Oranienbaum – Dessau.

2.2 Weitere Projekte in Umsetzung des ÖPNV-Plans

Im Jahr 2008 wurden weitere Projekte des ÖPNV-Plans begonnen oder umgesetzt, und zwar zum Schnittstellenprogramm, zur Eisenbahninfrastruktur, zur Fahrgastinformation, im Tourismusverkehr und in den Tarifkooperationen (vgl. die entsprechenden Kapitel). Gemeinsam mit dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr bereitete die NASA inhaltlich die Fortschreibung des ÖPNV-Plans für 2009 vor. Anregungen dazu äußerten die Aufgabenträger des öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs und die Eisenbahnverkehrsunternehmen in einer ersten informellen Anhörung.

2.3 Veränderungen im SPNV-Angebot

Nach Reduzierung des SPNV-Angebots zum Dezember 2007 gab es Anpassungen sowie Verbesserungen des Fahrplans. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2008 traten folgende Veränderungen in Kraft:

Harz

- Mit Inbetriebnahme der Ausbaustrecke Halberstadt – Vienenburg und des umfassend modernisierten Bahnhofs Halberstadt wurde der bogenschnelle Neigetechnikbetrieb des RE 4 Halle – Halberstadt – Hannover (im Sommer 2008 vollständig in Betrieb genommen) zum Dezember 2008 im Fahrplan umgesetzt. Dies ermöglicht eine Reisezeitverkürzung zwischen Halberstadt und Hannover um 18 Minuten und die Neuaufnahme eines RE-Haltes am Biotechnologie-Standort Gatersleben.
- Mit der Verlängerung eines morgendlichen HEX-Zuges der Strecke Halberstadt – Vienenburg über Vienenburg hinaus nach Goslar verbessern sich die Fahrtmöglichkeiten für Berufspendler nach Niedersachsen.
- Zwischen Aschersleben und Sangerhausen verkehren seit Dezember 2008 montags bis freitags zwei zusätzliche Züge: morgens Richtung Sangerhausen (und weiter nach Erfurt) und mittags Richtung Aschersleben. Damit erreicht der erste Zug Sangerhausen vor 6.30 Uhr – entsprechend den Anforderungen von Berufspendlern. Am Abend erhält der letzte aus Magdeburg in Sangerhausen ankommende Zug durch eine Verschiebung um eine Stunde auf der Strecke Sangerhausen – Erfurt noch Anschluss nach Erfurt.

**Landesnetz
wird ausgebaut**

**Kürzere
Reisezeiten**

HEX fährt im Stundentakt

Magdeburg und Altmark

- Mit der Verdichtung des Angebots der HEX-Züge Magdeburg – Halberstadt, die alle Unterwegshalte bedienen, wird das Verkehrsangebot im Magdeburger Umland zu einem Stundentakt montags bis freitags nachmittags verbessert.
- Zwischen Magdeburg und Halle verkehrt morgens ein neuer Expresszug, der nur ausgewählte Halte bedient und in Halle Anschluss an den ersten ICE nach München hat.
- Im Abendverkehr wird das Angebot auf der Strecke Magdeburg – Stendal – Wittenberge zum Teil taktabweichend umgestaltet, so dass in Wittenberge günstigere Anschlüsse entstehen.
- Auf der Strecke Magdeburg – Oebisfelde wird zwischen Magdeburg und Haldensleben der Takt vereinheitlicht, die Züge fahren ganztägig zweistündlich über Oebisfelde hinaus nach Wolfsburg mit Anschluss zum Fernverkehr Richtung Hannover/ Nordrhein-Westfalen.
- Der Saisonhalt „Barleber See“ der Magdeburger S-Bahn wird montags bis freitags halbstündlich und am Wochenende stündlich bedient.
- Nach der halbjährlichen Sperrung eines Teils des Magdeburger Hauptbahnhofs wird dieser seit Dezember 2008 wieder von allen Zügen bedient.

Hauptbahnhof Magdeburg wieder am Netz

Anhalt-Wittenberg

- Am Nachmittag fahren zwischen Dessau und Magdeburg zwei neue RE-Züge. Einer dieser Züge fuhr bisher als Regionalbahn; er wird durch die Umwandlung in einen RE um 13 Minuten schneller.
- Am Nachmittag wird das Zugangebot zwischen Halle und Dessau durch Verlängerung einer bisher in Bitterfeld endenden Regionalbahn verdichtet.

- Zwischen Dessau und Lutherstadt Wittenberg verkehren in der Hauptverkehrszeit zusätzliche Regionalexpresszüge, die in Lutherstadt Wittenberg Anschluss an den ICE-Verkehr von und nach Berlin haben.

Halle (Saale) und Sachsen-Anhalt Süd

- In Halle (Saale) werden die Anschlüsse zwischen den S-Bahn-Linien 7 und 10 systematisiert. Aus Richtung Halle Nietleben beträgt die Umsteigezeit zur S-Bahn von und nach Leipzig einheitlich 11 Minuten, aus Richtung Halle-Trotha 3 Minuten.
- Die Züge der Linie Bernburg – Könnern fahren seit Dezember 2008 regelmäßig bis nach Halle (Saale) durch. Das ermöglicht direkte Fahrten zwischen der Kreisstadt des Salzlandkreises und dem Oberzentrum Halle. Zusätzlich bestehen nunmehr stündliche Verbindungen mit dem HEX zwischen Könnern und Halle.
- Die Züge der Strecke Sangerhausen – Nordhausen wurden im Frühverkehr in Fahrtrichtung Halle und im Spätverkehr in Fahrtrichtung Sangerhausen angepasst und so die Umsteigezeiten zum Fernverkehr sowie die Anschlüsse nach bzw. von Leipzig minimiert.
- Mit einem neuen Zug um 20.50 Uhr ab Nebra nach Naumburg an Samstagen und Sonntagen entsteht eine neue späte Rückfahrmöglichkeit aus dem Unstruttal. Er erreicht sonntags in Naumburg zudem den Fernverkehr nach Frankfurt (Main).
- Zwischen Halle und Eilenburg verkehren einige Züge als Triebwagen der Mitteldeutschen Regiobahn, die auf dem sachsen-anhaltischen Streckenabschnitt als Subunternehmer der DB Regio AG fährt.

2.4 Busverkehre

Gemäß ÖPNV-Plan konzentriert sich die planerische und finanzielle Unterstützung des Landes auf die dort festgeschriebenen Bahn- und Buslinien im ÖPNV-Landesnetz (s. 2.1). So stellt das Land den kommunalen Aufgabenträgern für bereits umgesetzte Busverkehre bzw. noch umzustellende ÖPNV-Optimierungsverkehre entlang einstiger SPNV-Verbindungen umfangreiche

Die Personenverkehrsgesellschaft PVGS im Altmarkkreis Salzwedel richtete im Frühjahr 2008 mit Landeshilfe vier neue Buslinien von überregionaler Bedeutung ein.



Mittel für den ÖSPV zur Verfügung. Dessen Gestaltung wird intensiv planerisch unterstützt. 2008 stellte die NASA im Auftrag des Landes für den ÖSPV 4,420 Mio. € an Zuwendungen bereit, die über die Landkreise an die Busunternehmen flossen.

2.5 Sonderverkehre

Gemäß der Vorgabe im ÖPNV-Plan, verstärkt Potenziale des Freizeit- und Tourismusverkehrs zu nutzen, bestellte die NASA im Jahr 2008 Sonderfahrten zu Großveranstaltungen wie Sachsen-Anhalt-Tag in Merseburg, Walpurgisnacht in Thale, Winzerfest in Freyburg (Unstrut), Stadtfest „Luthers Hochzeit“ in Lutherstadt Wittenberg, Burgfest in Tangermünde u. a.

Zum Jugendtag beim Festival „Rock the Race“ im Juni 2008 im Motopark Oschersleben organisierte die NASA die Anreise mit Bus und Bahn für die Schüler aus ganz Sachsen-Anhalt. Das stellte Anforderungen, die über die Aufgaben einer Managementgesellschaft weit hinaus gingen. Neben Planung und Bestellung der notwendigen Kapazitäten koordinierte die NASA konkret die Beförderung der jugendlichen Besucher und leitete vor Ort die Betriebsüberwachung.

2.6 Förderung weiterer Verkehre im SPNV in Aufgabenträgerschaft Dritter

Für die Aufrechterhaltung eines nachfrageorientierten Bahnverkehrs auf der Strecke **Lutherstadt Wittenberg – Bad Schmiedeberg** stellte die NASA im Auftrag des Landes 2008 dem Landkreis Wittenberg 583 T€ zur Verfügung. Die Übertragung der SPNV-Aufgabenträgerschaft vom Land auf den Landkreis Wittenberg soll 2009 erfolgen. Das Land hat seine Bereitschaft erklärt, das Projekt bis zum Dezember 2010 unter der Voraussetzung zu fördern, dass das örtliche Verkehrsunternehmen ein insbesondere auf den Schülerverkehr abgestimmtes Bahn/Bus-Angebot einrichtet. Am Verkehrserfolg ist zu entscheiden, ob das Projekt fortgesetzt werden kann. Das Bahnangebot wird ergänzt durch landesfinanzierte Busleistungen im ÖPNV-Optimierungsverkehr.

Für die Strecke **Dessau – Wörlitz** hat das Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2001 der Stadt Dessau-Roßlau die Übernahme der Gewährleistung des SPNV übertragen. Die finanziellen Verpflichtungen aus dem Vertrag mit der Stadt erfüllt im Landesauftrag die NASA. 2008 wurden der Stadt 148 T€ zur Verfügung gestellt.

Für saisonalen Schienenpersonennahverkehr an ausgewählten Tagen auf der Strecke **Blankenburg – Rübeland** stellte die NASA 2008 der HSB GmbH 10,3 T€ zur Verfügung.

**Saisonbetrieb
auf der
Rübelandbahn**

2.7 Kostenlose Fahrradmitnahme

Gemäß ÖPNV-Plan befördert das Land Sachsen-Anhalt den Fahrradtourismus und -alltagsverkehr durch die kostenlose Fahrradmitnahme in Nahverkehrszügen und auf ausgewählten Buslinien. Dafür wurden im Geschäftsjahr 53,0 T€ ausgereicht.



3. Verkehrsverträge mit Eisenbahnverkehrsunternehmen

Die NASA GmbH betreut folgende Verkehrsverträge:

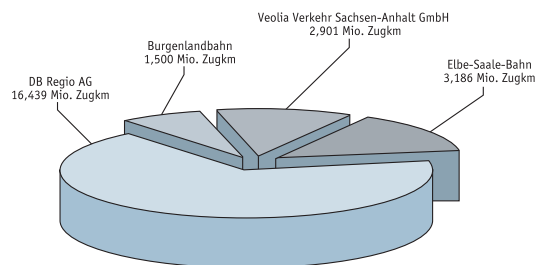
SPNV-Netz	Betreiber	Laufzeit von	Laufzeit bis
LSA	DB Regio AG	01.01.2003	31.12.2015
Nordharz	Veolia Sachsen-Anhalt GmbH	11.12.2005	12/2017 *
Altmark-Börde-Anhalt	Elbe-Saale-Bahn (DB Regio AG)	10.12.2006	12/2018
Sachsen-Anhalt-Süd	Burgenlandbahn (DB Regio AG)	01.01.2007	12/2018

* Kündigungsoption zum 01.01.2014 (nach 8 Jahren Laufzeit)

3.1 Bestellvolumen

**24 Millionen
Zugkilometer**

2008 bestellte die NASA für das Land Sachsen-Anhalt SPNV im Umfang von 24,026 Mio. Zugkilometern (Zugkm), etwa 4 Prozent weniger als im Vorjahr. Gleichzeitig reduzierte sich der Zuschuss von 257,3 Mio. € im Jahr 2007 auf 248,84 Mio. € in 2008.



Unternehmen	Bestellvolumen in Mio. Zugkilometer		
	2006	2007	2008
DB Regio AG	20,526	16,755	16,439
Burgenlandbahn	1,589	1,790	1,500
Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt GmbH	2,923	2,908	2,901
Elbe-Saale-Bahn	0,206	3,540	3,186
LSA gesamt	25,244	24,993	24,026

Auf dem Hauptbahnhof in Halle (Saale).



3.2 Qualitätsmanagement

Die Anforderungen an die Qualität sind in den Verkehrsverträgen definiert und werden von der NASA kontrolliert und bewertet – auch monetär. Damit sollen Anreize für eine optimale Angebotsqualität gegeben werden.

3.2.1 Pünktlichkeit

Eines der wichtigsten Qualitätsmerkmale ist die Pünktlichkeit der Züge. Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten werden elektronisch erfasst. Als pünktlich gelten Züge mit Fahrplanabweichungen von bis zu fünf Minuten.



Unternehmen	Ankunftspünktlichkeit in Prozent		
	2006	2007	2008
DB Regio AG	94,15	93,77	94,09
Burgenlandbahn	96,04	98,97	99,08
Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt GmbH	97,11	95,20	96,70
Elbe-Saale-Bahn	96,79	96,96	97,68
LSA gesamt (alle EVU)	94,69	94,99	95,37

Züge wurden pünktlicher

Die Pünktlichkeit verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr bei allen Verkehrsunternehmen. Landesweit wurde eine Pünktlichkeit von über 95 Prozent erreicht. Die Züge der Burgenlandbahn lagen mit 99

Prozent weit über den verkehrsvertraglichen Anforderungen von 95 Prozent, während bei der DB Regio AG umfangreiche Baumaßnahmen die Pünktlichkeit etwas beeinträchtigten.

3.2.2 Zugausfälle/ Schienenersatzverkehr

2008 fielen im Landesdurchschnitt ca. 0,6 Prozent der bestellten Zugleistungen aus. Bei den zum größten Teil durch Bauarbeiten verursachten „planmäßigen“ Ausfällen wurde im Regelfall Schienenersatzverkehr bereit gestellt. Bei unvorhergesehenen Zugausfällen aufgrund von Störungen ist Busnotverkehr vorgesehen.

In allen Verträgen werden Zugfahrten mit Verspätungen über 60 Minuten oder größer als die Taktfolge der Linie als kompletter Zugausfall behandelt, da hier der verkehrliche Sinn nicht mehr gegeben ist.

Folgende Zugausfälle wurden vorbehaltlich der zurzeit noch nicht bestätigten Schlussrechnungen festgestellt:

Unternehmen	Zugausfälle in Zugkm	operativ	planmäßig	Verspätung > Takt
DB Regio AG		39.434,38	59.957,52	3.307,09
Burgenlandbahn		4.513,51	2.437,85	31,28
Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt GmbH		3.163,81	11.049,01	629,39
Elbe-Saale-Bahn		2.495,68	22.501,55	1.061,70
LSA gesamt (alle EVU)		49.607,39	95.945,92	5.029,45

Insgesamt wurden ca. 1,4 Mio. € Zuschusszahlungen aufgrund ausgefallener Leistungen gekürzt.

4. Entwicklung der Infrastruktur

Die NASA bestellt SPNV auf einem Netz von etwa 1.680 Streckenkilometern mit 321 Bahnstationen (Stand Ende 2008). Sie führt den konstruktiven Dialog mit der DB AG mit dem Ziel, die Infrastruktur gemäß den Anforderungen aus dem ÖPNV-Plan des Landes weiter auszubauen. Ungeachtet dessen liegt die Verantwortung für die Infrastruktur beim Bund und seinen Unternehmen.

4.1 Streckeninfrastruktur

550 Mängel im Regionalnetz

Im Vergleich zu 1997 sind in der Entwicklung der Schieneninfrastruktur leichte Fortschritte zu verzeichnen. Das ergab eine Studie, die Ende Dezember 2008 im Auftrag der NASA fertig gestellt wurde. Dennoch bestehen gegenwärtig mehr als 550 Mängelstellen mit zum Teil erheblichen Geschwindigkeitsreduzierungen. Größere Verbesserungen sind im Regionalnetz zu verzeichnen. Demgegenüber sind im Fern- und Ballungsnetz die positiven Effekte noch nicht so spürbar, obwohl die DB Netz AG intensiv an der Planung und am Bau weiterer elektronischer Stellwerke (ESTW) arbeitet. Damit einher geht der Ausbau bzw. die Ertüchtigung der Zulaufstrecken. Erkennbare Verbesserungen der Betriebsqualität und der Fahrgeschwindigkeiten sind aber erst nach 2010 zu erwarten.

Um hierbei schneller und zielgerichteter Fortschritte zu erreichen, vereinbarten das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr sowie der Vorstand des DB-Konzerns im Dezember 2008 die Einrichtung einer gemeinsamen Projektgruppe „Bahnstrategie Sachsen-Anhalt“. Deren Aufgabe soll es vor allem sein, die Anforderungen aus dem ÖPNV-Plan des Landes mit der Ausbaukonzeption der DB Netz AG in Einklang zu bringen und deren Umsetzung zu terminieren.

Land fördert Streckenausbau

Das Land Sachsen-Anhalt beteiligt sich weiterhin mit Zuschüssen am Streckenausbau, um zukünftig gerade auch auf den Strecken des Regionalnetzes mindestens 80 km/h bzw. 120 km/h fahren zu können. Dies betraf 2008 insbesondere die Strecken Schönebeck – Güsten, Magdeburg – Oebisfelde und Aschersleben – Köthen – Dessau. Das entsprechende Projekt für die Strecke Magdeburg – Halberstadt befindet sich bereits im Stadium der Entwurfsplanung.

Im Regionalnetz konnten 2008 auf Grund weiterer Verbesserungen der Infrastruktur neue Konzepte umgesetzt werden. So wurde nach Einbau einer neuen Weichenverbindung in Könnern im Dezember die durchgehende Regionalbahnlinie Halle – Könnern –

Bernburg in Betrieb genommen. Ebenfalls ab Dezember 2008 wurde durch den nun zulässigen durchgehenden Einsatz der Neigetechnik bei den Regionalexpresszügen Halle – Halberstadt – Hannover die Voraussetzung für einen neuen RE-Halt in Gatersleben geschaffen. Das im Bahnhof Güsten errichtete moderne elektronische Stellwerk schafft im Bereich Aschersleben-Bernburg-Schönebeck die Voraussetzung für eine künftige Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h, dazu sind allerdings 2009 noch ergänzende Arbeiten vorwiegend an Bahnübergängen nötig. Das Land gewährte 2008 über die NASA für den Ausbau von Strecken Fördermittel in Höhe von 1,450 Mio. €, darunter für Restarbeiten an der neuen S-Bahn-Strecke Halle (Saale) – Leipzig 990 T€. Mit solchen ergänzenden Zuschüssen initiiert und unterstützt das Land Projekte, die im Wesentlichen aus Eigenmitteln der DB Netz AG und mit Fördermitteln des Bundes finanziert werden.

Zum Projekt „Ausbau der Strecke Magdeburg – Halberstadt für 120 km/h“ waren 2008 weitere Detailuntersuchungen zur Präzisierung der Vorentwurfsplanung notwendig. So musste u. a. die zukünftige Lage des neuen Bahnsteigs am Bahnhof Langenweddingen unter Berücksichtigung komplizierter technischer Rahmenbedingungen sowie des dort geplanten kommunalen Schnittstellenprojektes gutachterlich geprüft werden. Die Entwurfsplanung wird absprachegemäß zunächst vollständig vom Land finanziert. Parallel führte die NASA weitere Gespräche mit den anliegenden Kommunen zur besseren Anbindung der Gemeinden an die SPNV-Zugangsstellen über das Schnittstellenprogramm.

4.2 Ausbau wichtiger Eisenbahnknoten

Im Gegensatz zum Zustand der Strecken des Regionalnetzes besteht hinsichtlich der Strecken des Fern- und Ballungsnetzes deutlich höherer Handlungsbedarf zur Verbesserung der Situation. Die DB AG konzentriert dazu weiterhin ihre Investitionen auf die Errichtung elektronischer Stellwerke in den Eisenbahnknoten sowie auf die jeweiligen Zulaufstrecken. Die NASA wirkte darauf ein, dass nicht nur rein wirtschaftliche Aspekte der DB AG berücksichtigt werden, sondern auch landespolitische Ziele wie die Vorhaltung ausreichender Kapazitäten für zukünftige Angebotskonzepte sowie möglichst barrierefreie Zuwegungen zu den Bahnsteigen.

Das elektronische Stellwerk (ESTW) Stendal ging zum Fahrplanwechsel im Dezember 2008 in Betrieb. Die

NASA koordinierte für den damit verbundenen umfangreichen Schienenersatzverkehr (SEV) die komplexen Abstimmungen mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen und der DB Netz AG. Restarbeiten, insbesondere an Stationen der Strecken, sind noch 2009 erforderlich. Die von der NASA geforderte Erhöhung der Streckengeschwindigkeit auf 160 km/h ist von der Trassierung her gegeben, bedarf jedoch weiterer sicherheitstechnischer Maßnahmen.

Im Knoten Magdeburg wurde der Umbau des Gleisbereiches im Hauptbahnhof von und nach Magdeburg-Sudenburg als erste Bauetappe erfolgreich abgeschlossen. Als nächster Bauabschnitt folgt die Erneuerung der Brücken über die Ernst-Reuter-Allee und über die Ehle bei Biederitz. Dank umfangreicher vorbereitender Abstimmungen verlief der SPNV während der Bauzeit weitgehend planmäßig. Schnittstellenprojekte der Landeshauptstadt Magdeburg im unmittelbaren Bahnhofsumfeld befinden sich in der Vorabstimmung. Land und NASA drängten im Berichtszeitraum erfolgreich darauf, dass zeitgleich mit der vorgesehenen Erneuerung der Brücken über die Ernst-Reuter-Allee alle Bahnsteige des Hauptbahnhofs erneuert werden und barrierefreien Zugang erhalten. Beide Aspekte wurden in die laufende Planung integriert.

Die konstruktive Mitwirkung der NASA im Planfeststellungsverfahren zum Ausbau des Knotens Dessau-Roßlau führte zu umfangreichen Abstimmungen mit dem Eisenbahnbundesamt in Bonn sowie der DB Netz AG. Im Ergebnis sollen nun Forderungen der NASA beim Ausbau bis 2012 berücksichtigt werden.

Bei den Planungen der DB AG zum elektronischen Stellwerke in Halle (Saale) engagierte sich die NASA für die Durchbindung der S-Bahn Leipzig – Halle nach Nietleben zum frühestmöglichen Zeitpunkt, was nun nach Aussage der DB Netz AG bis 2015 realisiert werden soll.

4.3 Neu- und Ausbau von Zugangsstellen

Das Bahnhofsprogramm wurde im Berichtsjahr mit 3,17 Mio. € gefördert. Das ist deutlich mehr als im Vorjahr und erreichte erstmalig das in der Rahmenvereinbarung mit der DB Station&Service AG vereinbarte Ziel, jährlich mindestens 3,0 Mio. € an Landeszuwendungen zur Mitfinanzierung des Ausbaus und der Modernisierung von Verkehrsstationen zur Verfügung zu stellen. Zur Beschleunigung und strafferen Führung der Projekte im gemeinsamen Bahnhofsprogramm beauftragten die NASA und die DB Station&Service AG

im November 2008 eine überwiegend aus Landesmitteln finanzierte externe Projektsteuerung.

Abgeschlossen wurden 2008 die Projekte Neubau von Außenbahnsteigen in **Demker**, **Eickendorf** und **Oscherleben**, Erneuerung des Bahnsteigdachs 4/5 in **Stendal** sowie der Bau einer Rampe für die Bahnhofsmission in **Magdeburg Hbf**.

Mit dem Umbau des Tunnelbahnhofs Halle-Neustadt wurde begonnen. Weitergeführt oder begonnen wurden Planungen an den Zugangsstellen **Schönebeck-Salzelmen** (Bahnsteigneubau und behindertengerechter Zugang), **Goldbeck** (Bahnsteigneubau) und **Stendal** (Bahnsteigdächer, Bahnsteige, Tunnel).

Trotz intensiver Bemühungen gelang es 2008 noch nicht, die neuen Bahnsteige in den Bahnhöfen Osterburg und Ilsenburg barrierefrei auszustatten. Grundsätzlich besteht zur Nachrüstung von Aufzügen Einvernehmen zwischen der DB Station&Service AG und dem Land, die bauliche Umsetzung soll in 2009 erfolgen.

Im Jahr 2008 gingen nach längerer Vorbereitung neue moderne Fahrgastinformationsanzeigen in Dessau, Köthen, Schönebeck, Weißenfels und Wernigerode in Betrieb. Erste Fördermittel wurden für die Errichtung von Informationsstelen für die Pilotstrecken Stendal – Geestgottberg und Halle – Berga-Kelbra bereitgestellt. Die Aufstellung soll im ersten Halbjahr 2009 erfolgen.

Verkehrsminister Dr. Daehre legt im Frühjahr 2008 Hand an beim Start zum Streckenausbau Bernburg – Calbe (Saale), der eine durchgehende Verbindung von Bernburg nach Magdeburg schaffen soll.



**Bahnsteige
erneuert**

**Infosäulen auf
Pilotstrecken**

**Land fördert
Umbau von
Bahnhofsplätzen**

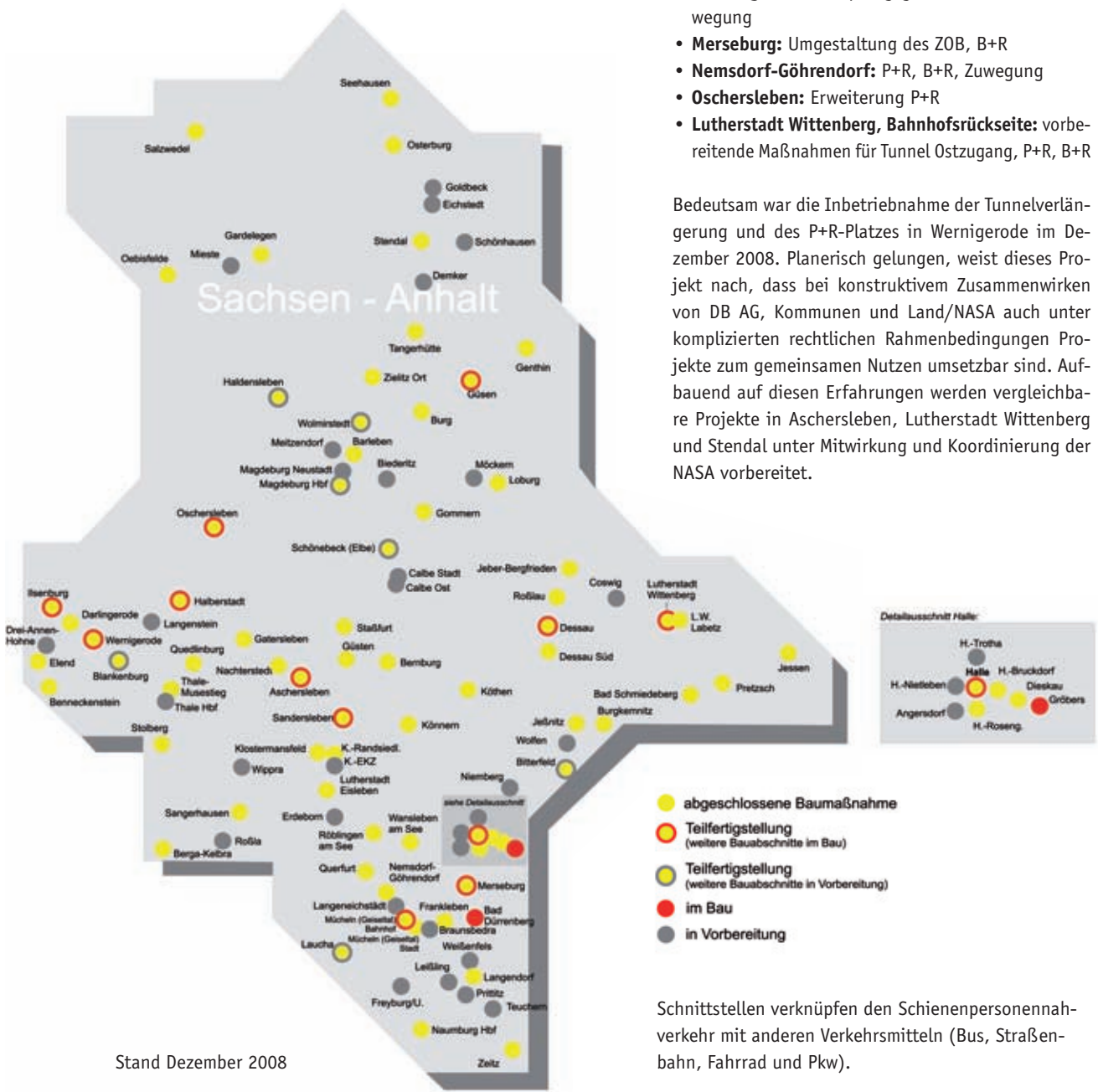
4.4 Schnittstellen

Für das seit 1997 von der NASA planerisch und fachlich betreute Schnittstellenprogramm des Landes wurden im Geschäftsjahr für 22 Projekte 6,216 Mio. € an die Antragsteller ausbezahlt. **Abgeschlossen** wurden die Schnittstellen:

- **Burgkennitz:** P+R, B+R, Bushaltestelle
- **Benneckenstein:** P+R, B+R, Zuwegung
- **Nachterstedt:** P+R, B+R, Bushaltestelle
- **Wernigerode:** Schnittstelle auf Bahnhofsrückseite (inkl. Tunneldurchstich), P+R, B+R

Begonnen bzw. weitergeführt wurden die Schnittstellen:

- **Aschersleben:** Schnittstelle auf Bahnhofsrückseite (inkl. Tunneldurchstich), P+R, B+R
- **Bad Dürrenberg:** ZOB, P+R, B+R, Zuwegung
- **Bitterfeld:** Erweiterung P+R
- **Dessau:** Schnittstelle am Westausgang Dessau Hbf, P+R, B+R, Vorplatz
- **Gröbers:** P+R, B+R, Zuwegung
- **Güsen:** Erweiterung P+R, B+R
- **Halberstadt:** Umgestaltung Empfangsgebäude, P+R
- **Halle:** Umgestaltung ZOB, B+R
- **Ilseburg:** B+R, Zuwegung
- **Leißling:** Abriss Empfangsgebäude, P+R, B+R, Zuwegung
- **Merseburg:** Umgestaltung des ZOB, B+R
- **Nemsdorf-Göhrendorf:** P+R, B+R, Zuwegung
- **Oschersleben:** Erweiterung P+R
- **Lutherstadt Wittenberg, Bahnhofsrückseite:** vorbereitende Maßnahmen für Tunnel Ostzugang, P+R, B+R



Stand Dezember 2008

Bedeutsam war die Inbetriebnahme der Tunnelverlängerung und des P+R-Platzes in Wernigerode im Dezember 2008. Planerisch gelungen, weist dieses Projekt nach, dass bei konstruktivem Zusammenwirken von DB AG, Kommunen und Land/NASA auch unter komplizierten rechtlichen Rahmenbedingungen Projekte zum gemeinsamen Nutzen umsetzbar sind. Aufbauend auf diesen Erfahrungen werden vergleichbare Projekte in Aschersleben, Lutherstadt Wittenberg und Stendal unter Mitwirkung und Koordinierung der NASA vorbereitet.

Schnittstellen verknüpfen den Schienenpersonennahverkehr mit anderen Verkehrsmitteln (Bus, Straßenbahn, Fahrrad und Pkw).

4.5 Harzer Schmalspurbahnen GmbH

Die Zusammenarbeit mit der HSB wurde gemäß dem Vertrag des Landes fortgesetzt. Die finanziellen Verpflichtungen aus dem Ländervertrag mit den HSB erfüllt im Landesauftrag die NASA. In diesem Zusammenhang wurden in 2008 der HSB 5,013 Mio. € zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus unterstützte das Land mit etwa 2,13 Mio. € u. a. Modernisierungen am Streckennetz der HSB in Sachsen-Anhalt.

4.6 Barrierefreier Zugang zum SPNV

Mit Zunahme des Durchschnittsalters der Bevölkerung ist die Gewährleistung des barrierefreien Zugangs zum ÖPNV für mobilitätseingeschränkte Personen und für Bürger mit Handicap ein wachsender Anspruch an die Gesellschaft.

Dementsprechend erarbeitete der Allgemeine Behindertenverband Sachsen-Anhalt e. V. (ABISA) 2008 im Auftrag der NASA eine Studie zur Einschätzung des Zustands aller SPNV-Zugangsstellen im Land. Untersucht wurde die Barrierefreiheit aus der Sicht der Betroffenen selbst. Die Studie ist Basis für ein Handlungskonzept, das 2009 erarbeitet wird und in das gemeinsame Bahnhofsprogramm mit der DB Station&Service AG eingehen soll.

Um Rollstuhlfahrern den Zugang zu den Doppelstockzügen zu erleichtern, veranlasste und förderte das Land Sachsen-Anhalt bei der DB AG die Anschaffung 64 neuer Überfahrbrücken im Wert von 50,4 T€.

4.7 EU-Forschungsprojekt „Revita“

Das im Jahr 2006 begonnene EU-Forschungsprojekt „Revita“ wurde 2008 abgeschlossen. Ziel war es, Nutzungskonzepte für ausgewählte kleine und mittlere Bahnhöfe und deren Umfeld – insbesondere in touristischen Regionen – zu entwickeln und auf ihre Wirtschaftlichkeit hin zu prüfen. So wurden für die Standorte Burgkernitz, Ilsenburg und Thale pilothaft umsetzungsreife Konzepte erarbeitet. Die Ergebnisse von „Revita“ wurden am 15. Mai 2008 in einem Workshop in Magdeburg der Öffentlichkeit vorgestellt, zu dem alle Landkreise sowie Städte und Gemeinden mit Bahnhofsgebäuden eingeladen waren.

Aufbauend auf den Planungs- und Betriebskonzepten wurde in Burgkernitz und Ilsenburg bereits mit der

baulichen Umsetzung begonnen. Hierfür stellte die NASA 2008 Landesmittel in Höhe von 490 T€ zur Verfügung. Aufgrund der positiven Resonanz auf das Revita-Projekt plant das Land Sachsen-Anhalt, die Umgestaltung weiterer Empfangsgebäude zu fördern. Eine Broschüre informiert über die Fördermöglichkeiten.

4.8 Regio-Info – Anschlussinformation und zentrale Fahrgastinformation

Die NASA stellte 2008 den Verkehrsunternehmen Zuschüsse in Höhe von 307 T€ zur Verfügung, um ihnen die Mitwirkung am dynamischen Fahrgastinformationssystem Regio-Info zu ermöglichen. Damit konnte die Ausrüstung der Busse und Bahnen zur Ortung und Datenübertragung fortgesetzt werden. Inzwischen sind über 130 Busse und alle Fahrzeuge des HEX 131 ausgerüstet. Parallel wurde die Erweiterung von INSA zu einer Datenmanagementzentrale für „Echtzeiten“ vorangetrieben. Die Leipziger Verkehrsbetriebe nutzen inzwischen diese Zentrale für die Bündelung von Echtzeit-Betriebslagedaten im Vorhaben „Mosaïque“ und beteiligen sich dafür finanziell.

Darüber hinaus wurde die Beschaffung von neuartigen kleinen und preisgünstigen „Regio-DFI“ (dynamische Fahrgastinformationsanzeigen) vorbereitet, die 2009 in einer europaweiten Ausschreibung vergeben werden soll. Der Pilotbetrieb von 8 DFI im Stadtgebiet von Wernigerode bei den Wernigeröder Verkehrsbetrieben wurde 2008 fortgesetzt.

4.9 Förderung technischer Denkmäler

Im Auftrag des Landes betreut die NASA seit 2008 das Zuwendungsverfahren zur Förderung technischer Denkmäler in Sachsen-Anhalt. In diesem Programm können im Landesinteresse erhaltenswerte technische Denkmäler nach Einzelfallentscheidung des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr gefördert und bei der NASA entsprechende Förderanträge eingereicht werden. Für das Programm wurden im Berichtsjahr 132 T€ bewilligt.

**Dynamisches
Infosystem**

**Revita belebt
alte Bahnhöfe**

5. Verkehrs- und Tarifkooperation

Der ÖPNV-Plan des Landes sieht die tarifliche Verknüpfung der Teilsysteme des ÖPNV vor. Dazu sind Tarifkooperationen zu vertiefen und ein landesweit abgestimmtes und kompatibles Tarifsystem zu entwickeln. Die NASA betreut weiter folgende Projekte.

5.1 „Magdeburg und Umland“-Tarif (MUM)

MUM ist ein Zeitkartentarif für Übersteiger für Bahn und Bus und bietet Monats-, Wochen- und Tageskarten. Er gilt in der Stadt Magdeburg, den Landkreisen Jerichower Land und Börde, den nördlichen Teilen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und des Salzlandkreises. Das Ticket gilt im MUM-Gebiet in den Nahverkehrszügen der DB Regio AG einschließlich der Elbe-Saale-Bahn, in den HEX-Zügen sowie in Bussen und Straßenbahnen.

MUM-Gebiet um Raum Bernburg erweitert

Zum 01.10.2008 vergrößerte sich der Geltungsbereich des MUM-Tarifs. Hinzu gekommen ist das Gebiet des ehemaligen Landkreises Bernburg. Der Tarif gilt somit im größten Teil des neuen Landkreises Salzlandkreis. Die Region um Bernburg gehörte bis dahin zum Bereich des Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg-Tarifs (ABW-Tarif). Der Wechsel von ABW zu MUM erfolgte auf Initiative des Landkreises, mit dem Ziel, die dortigen Tarife schrittweise zu vereinheitlichen.

2008 wurden insgesamt 46.452 MUM-Tickets verkauft, davon 57 Prozent Monatskarten, 29 Prozent Wochenkarten und 14 Prozent Tageskarten. Die Einnahmen betragen 2,68 Mio. €, davon 84 Prozent allein durch den Verkauf von Monatskarten. Die Anzahl der verkauften Tickets und die Höhe der Einnahmen blieben von 2007 auf 2008 stabil. Das Land stellte 2008 zum Ausgleich von Durchtarifierungsverlusten 487 T€ zur Verfügung.

5.2 „Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg“-Tarif (ABW)

Wie MUM ist auch ABW ein Zeitkartenübergangstarif mit Monats- und Wochenkarten für Bahn und Bus. Sein Geltungsbereich umfasst die Stadt Dessau-Roßlau, die Landkreise Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg sowie den südöstlichen Teil des Salzlandkreises (Altkreis Bernburg). Letztgenannter Bereich wechselte zum 01.10.2008 zum MUM-Tarif (vgl. 5.1).

2008 wurden 7.319 ABW-Tickets verkauft, davon 44 Prozent Monatskarten und 56 Prozent Wochenkarten.

Die Gesamteinnahmen betragen 416 T€ und waren damit ebenfalls leicht rückläufig. Für den Ausgleich von Verlusten zahlte 2008 das Land den Verkehrsunternehmen 27 T€.

5.3 Schülerferienticket

Im Jahr 2008 beteiligten sich alle konzessionierten Verkehrsunternehmen in Sachsen-Anhalt und im MDV an der Aktion. Mit dem Ticket für 20 € konnten die Schülerinnen und Schüler in den Sommerferien alle Nahverkehrsmittel in Sachsen-Anhalt und im Gebiet des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes nutzen. Das Ticket war wieder in ein Gutscheinheft mit attraktiven Vergünstigungen integriert. Im 13. Jahr der Aktion wurden 30.274 Tickets verkauft. Trotz umfangreicher Bewerbung blieb das Ergebnis unter dem Ergebnis des Vorjahres. Als Ursachen sind vor allem die gesunkenen Schülerzahlen im gesamten Einzugsbereich des Tickets und auch der erhöhte Preis anzusehen.

Im Internet gab es Informationen zum Ticket und zum Modelwettbewerb. Beworben wurde das Schülerferienticket bei Radio Brocken und Radio 89.0 RTL sowie mit Veröffentlichungen und Verlosungen in zahlreichen Lokalausgaben der Tageszeitungen.

5.4 Mitwirkung im Mitteldeutschen Verkehrsverbund

Die NASA nahm ihre Aufgaben als Gesellschafter des Mitteldeutschen Verkehrsverbunds in dessen Gremien wahr. 2008 wurden im Auftrag des Landes zum Ausgleich von verbundbedingten Belastungen 560 T€ ausgereicht.

5.5 Entwicklung von Verbundstrukturen neben dem MDV

Zwischen dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr, der Landeshauptstadt Magdeburg und den Landkreisen Börde, Jerichower Land und Salzlandkreis wurde vereinbart, unter Verantwortung der Verkehrsunternehmen der Region um Magdeburg einen Verkehrsverbund der Verkehrsunternehmen zu schaffen. Der ursprünglich angestrebte Starttermin Jahresbeginn 2010 wurde modifiziert. Ziel ist nun, im ersten Halbjahr 2010 einen Verbundtarif einzuführen. Die NASA unterstützt das Vorhaben nachdrücklich und hat 2008 für die vorbereitenden Arbeiten 63 T€ ausgereicht.

6. Kommunikation

Entsprechend den Leitlinien und Handlungsgrundsätzen des ÖPNV-Planes engagiert sich die NASA gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen in der Kommunikation und Werbung. Gemäß ÖPNV-Plan bezieht sie in ihre PR-Aktivitäten die touristischen Netze und Jahreskampagnen des Landes Sachsen-Anhalt ein. Zu den touristischen Jahresthemen gibt die NASA mit ihren Partnern regelmäßig Broschüren heraus und wirbt für die Anreise mit dem ÖPNV. Regelmäßig zum Fahrplanwechsel erscheint ein NASA-Faltplan mit dem SPNV-Streckennetz. Die Pressestelle pflegt intensive Kontakte zu den Medien und gab im Berichtsjahr 55 Pressemitteilungen heraus.

Internet

Auf der Seite www.nasa.de informiert die NASA nicht nur die Fahrgäste über den Nahverkehr in Sachsen-Anhalt, sondern bietet interessierten Kommunen auch zahlreiche Unterlagen und Formulare zu Förderprogrammen des Landes.

Auf der NASA-Homepage sind Informationen zu ausgewählten Bahn- und Kooperationstarifen erhältlich, so über die Bahntarife: Schönes-Wochenende-Ticket, Sachsen-Anhalt-Ticket und Sachsen-Anhalt-Ticket Single, Hopperticket sowie S-Bahn-Tarif Magdeburg. Informiert wird über die Kooperationstarife:

- Harz-Tour-Card
- MUM-Tarif
- ABW-Tarif
- Schülerferienticket Sachsen-Anhalt

Im April 2008 wurde das Auskunftssystem zum MUM- und zum ABW-Tarif erweitert. Seitdem sind zu sämtlichen Verbindungen der beiden Tarife Preisauskünfte erhältlich. Der Fahrgast hat zudem die Möglichkeit, über einen Button eine direkte Anfrage zu seiner gewünschten MUM-/ABW-Verbindung zu stellen.

Fahrplankarte

Die 2008 erstellte ÖPNV-Karte des Landes Sachsen-Anhalt, die Tourismus und öffentlichen Nahverkehr verbindet, vertrieb die NASA in einem Test über den Buchhandel. Wegen ihrer speziellen Inhalte und ihrer Größe beschränkte sich die Kaufnachfrage auf wenige Interessenten. Deshalb soll die Karte künftig auf anderen Wegen zugänglich gemacht werden. Seit Anfang 2009 steht die Karte als interaktive Variante auf der NASA-Homepage. Dort kann man sich per Mausklick eine Übersicht über Ausflugsziele im Land und deren Anbindung mit Bahn und Bus verschaffen sowie über Suchfunktionen die Haltestellen im Land anzeigen lassen. Die Fahrplankarte im Maßstab 1:150.000 eignet sich zur Planung von Rad- und Wandertouren.

6.1 INSA – das Informationssystem im Nahverkehr

Die NASA GmbH betreibt im Auftrag des Landes gemeinsam mit dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV) und den konzessionierten Verkehrsunternehmen das landesweite Nahverkehrs-Informationssystem; www.insa.de zählt täglich mehr als 5.000 Nutzer.

INSA bietet eine Verbindungssuche von und zu Adressen. Haltestellenumgebungskarten erleichtern die Orientierung. DELFI ist in INSA eingebunden, so dass INSA bundesweite Auskünfte bietet, je nach Bundesland auch von/zu Adressen und mit Haltestellenumgebungskarten. Gemeinsam mit dem Landesverband für Blinde und Sehbehinderte wurde eine spezielle barrierefreie Version entwickelt.

Die INSA-Telefonauskunft ist über die landesweit einheitliche Telefonnummer 01805/331010 in der Zeit von 4 bis 24 Uhr erreichbar. Zwischen 0 und 4 Uhr nimmt der Anrufbeantworter Rückrufwünsche entgegen. INSA ist im Auftrag von Verkehrsunternehmen Dienstleister für flexible Bedienformen in 7 Landkreisen und nimmt telefonisch monatlich rund 2.200 Bestellungen für Rufbusse, Anrufsammeltaxis, Anruf- linientaxis an und leitet sie an über 25 Verkehrs- und beauftragte Taxiunternehmen weiter.

Die Harzer Schmalspurbahnen (HSB) nutzen die INSA-Dienste in den Abendstunden und am Wochenende. INSA bietet Fahrgästen der HSB neben der üblichen Auskunft Informationen zur HSB, zu Sonderzügen und Veranstaltungen im Harz und nimmt Kundenanfragen sowie Bestellungen für HSB-Printmedien entgegen.

Die NASA erweitert INSA über das Projekt „Regio-Info“ zu einer Zentrale für Echtzeit-Betriebslagedaten. Die aktuellen Betriebslagedaten sollen den Fahrgästen zukünftig über das Internet, überdynamische Fahrgastinformationsanzeigen (DFI) und Mobiltelefondienste zur Verfügung gestellt werden. Sie bilden die Grundlage für eine unternehmensübergreifende Anschlusssicherung.

Infos bei
www.nasa.de

Regio-Info
sorgt für
Echtzeitdaten

„Ihr Fahrplan“ für Busnutzer

6.2 Dialog mit Nutzern des Nahverkehrs

6.2.1 Fahrgastbeiräte

Die gemeinsamen Fahrgastbeiräte Magdeburg, Halle, Dessau-Roßlau und Halberstadt der DB Regio AG und der NASA berieten 2008 über Probleme der Fahrradmitnahme, Kundenbetreuung und Sauberkeit auf Bahnhöfen. Am Fahrgastbeirat Harz (Halberstadt) beteiligt sich als dritter Partner die Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt GmbH.

6.2.2 Kundendialog und Beschwerdemanagement

555 Hinweise von Fahrgästen

Im Jahr 2008 beantwortete die NASA 555 Hinweise, Fragen und Kritiken der Fahrgäste. Schwerpunkte waren die Angebotsplanung sowie Hinweise auf Mängel bei der Pünktlichkeit und beim Service der Verkehrsunternehmen. Eine weit höhere Zahl an Hinweisen und Beschwerden geht bei den SPNV-Unternehmen ein. Die NASA wird über Zahl und Inhalt dieser Vorgänge regelmäßig unterrichtet.

Die Fahrplanentwürfe für 2009 wurden bereits im Februar ins Internet gestellt. So konnten die Fahrgäste die Entwürfe diskutieren. Es kamen 120 Hinweise, Kritiken und Anregungen, davon mehr als die Hälfte mit konkreten Vorschlägen. Mit der Wiedereinführung der Wochenendhalte am Barleber See, der neuen Abfahrt des HEX um 12.11 Uhr von Magdeburg in Richtung Thale sowie der Einführung weiterer Regionalexpresszüge zwischen Dessau und Lutherstadt Wittenberg mit Anschluss an den Fernverkehr nach Berlin konnten die Hauptkritikpunkte berücksichtigt werden.

6.2.3 ÖPNV-Publikationen

„Ihr Fahrplan 2008/2009“

Im Auftrag des Landes gab die NASA gemeinsam mit den Landkreisen und Verkehrsunternehmen für zwei Strecken mit optimiertem Busverkehr Broschüren heraus. Das Bahn- und Busangebot zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Gewerbegebiet Osterweddingen wurde in einem Gesamtfahrplan dargestellt. Beide Broschüren hatten eine Auflage von zusammen 13.100 Stück. Da das Kursbuch der Deutschen Bahn AG seit 2008 nicht mehr als Printmedium aufgelegt wird, entfiel die überregionale Vermarktung des vom Land finanzierten Busangebotes.

6.3 Gemeinsames Marketing NASA/DB AG

Die NASA ist bestrebt, die Eisenbahn und den gesamten Nahverkehr ins Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken sowie über SPNV-Angebote und Tarife zu informieren. Dazu entwickelt sie auf Grundlage des Verkehrsvertrages mit der Deutschen Bahn AG umfangreiche gemeinsame Marketingaktivitäten.

Modelwettbewerb zum Schülerferienticket

Das Schülerferienticket 2008 wurde umfassend beworben: mit Plakaten, Faltblättern und Spots sowie Gewinnspielen im Rundfunk. Es gab dazu zahlreiche Pressetermine. Begleitet wurde die Aktion Schülerferienticket von einem Modelwettbewerb. Bei Castingterminen in Stendal, Köthen, Merseburg, Naumburg, Bitterfeld, Magdeburg und Halle sowie per Post und Internet bewarben sich 2.371 Mädchen und Jungen. 19 Bewerberinnen und Bewerber präsentierten sich im Finale im Steintor-Varieté in Halle, vier wurden von der Schülerjury ausgewählt. Sie sind 2009 auf Plakaten, Flyern und Tickets zu sehen.

„Auf Achse mit Bahn und Bus“

Das im Landesauftrag von der NASA betreute Gemeinschaftsprojekt mit der DB AG richtet sich sowohl an Schulen wie an Klubs und Vereine älterer Bürger. Schwerpunkt in der Jugendarbeit ist seit 2005 die Anwendung des in den Vorjahren erarbeiteten Lehrmaterials für die Klassenstufen 3/4, 5/6 und 7/8. In Abstimmung mit dem Kultusministerium unterstützen

Verkehrsminister Karl-Heinz Daehre gab im Sportgymnasium Magdeburg gemeinsam mit den Schülermodels den Startschuss für die Aktion Schülerferienticket 2008.



NASA und DB mit einer eigenen pädagogisch geschulten Betreuerin fächerübergreifend die Mobilitätserziehung an Schulen. Zeitweise erhielt sie Unterstützung von zwei befristeten Mitarbeitern der Agentur Zallmann und einer geringfügig beschäftigten Mitarbeiterin der NASA. Ziel des Schulprojekts ist es, jeden Schüler in seiner Schullaufbahn mehrfach mit dem Thema ÖPNV in Kontakt zu bringen. Teil des Netzes sind Lehrkräfte, Verkehrsschulungszentren und Verkehrsbetriebe, das Kultusministerium, das Innenministerium, Kontaktbeamte und Verkehrssicherheitsberater der Polizei, die Landesverkehrswacht und Gebietsverkehrswachten.

Im Schuljahr 2007/2008 gab es in Sachsen-Anhalt 557 Grundschulen, 185 Sekundarschulen, 62 Sonderschulen und 79 Gymnasien. Das Projekt „Schüler in Bahn und Bus“ erreichte 5.201 Schüler an 182 Schulen, davon 75 Grundschulen, 22 Sekundarschulen, 28 Sonderschulen und 10 Gymnasien; außerdem gab es 8 Weiterbildungen für 95 Lehrkräfte und 6 schulinterne Lehrerfortbildungen (Schilf).

Für die ältere Bevölkerungsgruppe gab es im ergänzenden Programm 19 Veranstaltungen mit 570 Teilnehmern. Geschult wurden in 3 Veranstaltungen außerdem 56 ehrenamtliche Moderatoren der Landes-, Orts- und Gebietsverkehrswachten in Sachsen-Anhalt, die wiederum zu Seniorenveranstaltungen gehen.

Mobilteam

Das Mobilteam wird aus dem gemeinsamen Marketingetat der NASA und der DB AG finanziert und von der zuständigen Agentur betreut. Die beiden Promoterinnen verteilen in den Nahverkehrszügen Informationsmaterial und Aufmerksamkeiten und sind Ansprechpartnerinnen für die Fahrgäste. Presseaktionen zum Beispiel zum Frühlingsanfang fanden große Medienresonanz. Schwerpunkt war 2008 die Automaten-tour zum Abbau von Zugangshemmnissen beim Kauf von Fahrkarten. Innerhalb von 12 Wochen besuchte das Mobilteam 16 Stationen im Land und erreichte dabei etwa 400 Interessenten.

Rundfunk

Das Staumelderpatronat bei Radio Brocken mit Spots zum Hopperticket wurde fortgeführt. An Thementagen informierte der Sender u. a. über die Bahnreise zum Sachsen-Anhalt-Tag, das Schülerferienticket und den Fahrplanwechsel. Fortgesetzt wurde 2008 die Serie „So schön ist Sachsen-Anhalt“, bei der Touristiker für ihre Region und die Bahnreise warben. Neu war ein Gewinnspiel „Ich packe meinen Koffer“,

bei dem Schulklassen ihre Lehrer animierten gegeneinander anzutreten, um eine Klassenfahrt mit der Bahn zu gewinnen.

Hopperticketkampagne

Das Hopperticket als attraktives Tarifangebot wurde auch 2008 mit Plakaten und Rundfunkspots beworben. Das Mobilteam verteilte Broschüren, die über den Geltungsbereich informieren.

Sportmarketing

NASA und DB kooperieren mit der Handballmannschaft des Sportclubs Magdeburg (SCM), deren Sportler bei gemeinsamen Veranstaltungen mitwirken. Unterstützt wurde auch 2008 der Behindertensport: NASA und DB AG präsentierten in Staßfurt die XIX. Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde.

Veröffentlichungen

Ergänzend zum Kundenmagazin „Auf Achse“ wurde ein Infobrief entwickelt, der erstmals im Oktober erschien. Er informiert regelmäßig über Neuigkeiten im Eisenbahnverkehr und gibt Tipps für Ausflüge mit der Bahn. Das Medium wird in einer Auflage von 2.500 Exemplaren vorwiegend über das Mobilteam verteilt und per E-Mail an Interessenten versandt.

NASA und DB AG veröffentlichten 2008 außerdem folgende gemeinsame Publikationen:

- Kundenmagazin „Auf Achse“, 4 Ausgaben; Aufl. je 150.000
- Taschenfahrplan „Gute Fahrt“ für 13 Strecken; Gesamtauflage 300.000
- „Mit der Bahn in den Harz“ für die Wochenendzüge aus Leipzig/Halle sowie Magdeburg nach Stolberg; Aufl. je 10.000
- „Mit der Bahn nach Merseburg zum Sachsen-Anhalt-Tag“; Aufl. 15.000
- „Adventskalender“ mit weihnachtlichen Ausflugs-tipps; Aufl. 15.000

Neu entwickelt wurden die Faltblätter und Broschüren

- ausführliche INSA-Broschüre mit Tipps zur Internetanwendung
- Klassenfahrtenkatalog „Klasse auf Tagestour“ mit Tipps für Tagesausflüge; Aufl. 15.000
- „Bahn und Wandern“ mit 10 Ausflugstipps; Aufl. 16.000

Aktualisiert wurde die beliebte touristische Broschüre „Bahn und Rad“; Aufl. 10.000

Aufsichtsrat • Gesellschaft

Aufsichtsratstätigkeit 2008

26. März 2008:

- Bestellung von SPNV für den Jahresfahrplan 2008/09
- Erweiterung des Marketings für die Durchbindung der HEX-Linie Bernburg – Könnern nach Halle
- Ausschreibung der Datenpflege im Nachfrageanalyseprogramm FAN
- Ausschreibung von Verkehrserhebungen im SPNV im Süden Sachsen-Anhalts (MDV-Gebiet)
- Vergabe von Teilleistungen zur Landesverkehrsprognose im Rahmen der Fortschreibung des ÖPNV-Plans
- Veranlassung einer Nutzen-Kosten-Untersuchung (NKU) für das Projekt „Neubau einer Verbindungskurve bei Calbe (Saale)“
- Bestellung eines Interimsgeschäftsführers
- Neubesetzung der Position des Geschäftsführers
- Sachstand der Vorbereitungsarbeiten für die Schaffung von Kooperations-/Verbundstrukturen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im mittleren und nördlichen Teil des Landes Sachsen-Anhalt (kurz: Verkehrsverbund Nord)
- Umsetzung des ÖPNV-Landesnetzes
- Anpassung des Verkehrsvertrages Nordharznetz

26. März 2008 (außerordentliche Sitzung)

- Bestellung des Geschäftsführers der Nahverkehrservice Sachsen-Anhalt GmbH

26. Juni 2008

- Jahresabschluss über das Geschäftsjahr 2007
- Bestellung zusätzlicher Halte in Magdeburg-Buckau bei der Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt GmbH
- Befristete Einstellung im Bereich Ausschreibungen/Verkehrsplanung ab Mitte 2008
- Bestellung des Geschäftsführers der Nahverkehrservice Sachsen-Anhalt GmbH

6. August 2008

- EU-weite Ausschreibung der Bedienung der Leistungen im Schienenpersonennahverkehr des Netzes „Mitteldeutsches S-Bahn-Netz“
- EU-weite Ausschreibung der Bedienung der Leistungen im Schienenpersonennahverkehr des Netzes „Stadtbahn“
- Sachstand der Vorbereitungsarbeiten Verkehrsverbund Nord

4. Dezember 2008

- Wirtschaftsplan 2009 der NASA GmbH
- Erteilung von Handlungsvollmacht
- Ausschreibung von Agenturleistungen zur Schaffung, Einführung und Pflege einer Dachmarke im

- ÖPNV-Landesnetz des Landes Sachsen-Anhalt
- Sachstand der Vorbereitungsarbeiten Verkehrsverbund Nord
- Beauftragung einer externen Projektsteuerung zum Bahnhofsprogramm Sachsen-Anhalt
- Sachstand SPNV auf der Strecke Lutherstadt Wittenberg – Bad Schmiedeberg
- Bestellung von SPNV Nebra – Wangen
- Beeinträchtigungen des SPNV auf der Strecke Stendal – Uelzen durch umgeleitete ICE-Verkehre von März 2009 bis Juni 2009
- Beeinträchtigungen des SPNV im Knoten Stendal durch die Inbetriebnahme eines elektronischen Stellwerks und weitere Baumaßnahmen im Zeitraum 29. November 2008 bis 03. Dezember 2008
- Sachstand Regio-Info
- Bestellung von SPNV-Leistungen zum Sachsen-Anhalt-Tag 2009 in Thale
- Vergleich zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der DB Regio AG wegen der Abschaltung der Neigetechnik auf der Strecke Halle – Halberstadt – Hannover nach dem 10. August 2004
- Vergleich mit Höft & Wessel AG
- Ausschreibung von Verkehrserhebungen im ÖPNV-Landesnetz Altmarkkreis Salzwedel

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung der NASA GmbH fasste 2008 folgende Beschlüsse:

23. Januar 2008: Genehmigung des Wirtschaftsplans 2008, 12. Februar 2008: Abschluss eines Aufhebungsvertrages mit dem Geschäftsführer Dr. Rudolf Menke zum 31. März 2008, 26. März 2008: Bestellung von Herrn Ministerialrat Karl-Hermann Fahsel zum Geschäftsführer der NASA GmbH ab 1. April 2008, 27. Juni 2008: Bestellung von Herrn Klaus Rüdiger Malter zum Geschäftsführer der NASA GmbH ab 1. Juli 2008, Abberufung von Herrn Ministerialrat Karl-Hermann Fahsel als Geschäftsführer zum 30. Juni 2008

31. Juli 2008: Feststellung des Jahresabschlusses 2007, Wahl und Beauftragung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Geschäftsjahres 2008, Entlastung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2007.

Wichtige Verträge

Nach dem Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Gesellschaft und dem Land Sachsen-Anhalt werden von der NASA GmbH gemäß §§ 1 und 2 des Geschäftsbesorgungsvertrages die nach dem ÖPNVG LSA dem

Land Sachsen-Anhalt zukommenden Aufgaben wahrgenommen sowie weitere Aufgaben im ÖPNV übernommen. Hierzu wird der Gesellschaft die Befugnis übertragen, Zuwendungen zum Zwecke der ordnungsmäßigen Erledigung nach §§ 1 und 2 wahrzunehmenden Aufgaben und nach Maßgabe besonderer Bestimmungen im Rahmen der ihr zugewiesenen Mittel durch Verwaltungsakt oder öffentlich-rechtlichen Vertrag im eigenen Namen zu bewilligen (Beleihung). Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden der NASA GmbH Treuhandmittel zur Verfügung gestellt. Diese Mittel sind getrennt von den eigenen Vermögenswerten zu verwalten. Der Vertrag trat am 1. Januar 2005 in Kraft und kann jeweils zum Jahresende gekündigt werden.

Gesetzlich zugewiesene Aufgaben des Landes

Die Gesellschaft wickelt die Investitionsmaßnahmen nach § 15 Abs. 3 Ziff. 5 ÖPNVG LSA vollständig (einschließlich der Zuwendungsbescheidung, des Schließens öffentlich-rechtlicher Verträge, der Prüfung der Verwendungsnachweise, eventuell erforderlicher Rückforderungen und Rechtsbehelfsverfahren) ab, soweit sie für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) bewilligt werden. Dem SPNV werden auch Schnittstellen zugerechnet, die dem Übergang zum SPNV dienen.

Unter Beachtung der haushaltsrechtlichen Bestimmungen bereitet die Gesellschaft die Verträge mit den Erbringern von Leistungen des SPNV vor und schließt die Verträge nach Einwilligung durch das für Verkehr zuständige Ministerium ab. Anschließend setzt die Gesellschaft die Verträge um. Zu dieser Aufgabe gehören insbesondere die Betriebsleistungsabrechnung, die Einnahmeabrechnung und die Ausgleichsberechnung. Die NASA GmbH überwacht insgesamt die Einhaltung der Verträge und führt Maßnahmen der Qualitätssicherung durch. Für die Auferlegung gemeinschaftlicher Verpflichtungen gilt Vorgenanntes entsprechend.

Im Falle der Reduzierung oder Einstellung von SPNV-Leistungen kann die Gesellschaft mit den betroffenen kommunalen Aufgabenträgern nach Einwilligung durch das für Verkehr zuständige Ministerium Vereinbarungen über einen an die Stelle des SPNV tretenden Busverkehr und dessen Finanzierung schließen. Die Gesellschaft wickelt auch diese Verträge ab. Sie wirkt darauf hin, dass bei der Fortschreibung des örtlichen Nahverkehrsplans dieser Busverkehr in das kommunale Gesamtkonzept integriert wird.

Unter Beachtung der gesetzlichen Mitwirkungsrege-

lungen bereitet die Gesellschaft den Plan des ÖPNV und den Besonderen Investitions- und Finanzierungsplan (§§ 12, 13 ÖPNVG LSA) und deren Fortschreibung entscheidungsreif vor und übergibt diese dem für Verkehr zuständigen Ministerium.

Übernahme weiterer Aufgaben im ÖPNV

Die Gesellschaft bereitet das Investitionsprogramm gemäß § 15 Abs. 6 ÖPNVG LSA und dessen Fortschreibung entscheidungsreif vor und übergibt es dem für Verkehr zuständigen Ministerium. Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben des Marketing, darunter die Tarifplanung und -gestaltung, und – soweit erforderlich – deren Bekanntgabe gemäß § 5 Abs. 3 ÖPNVG.

Weiterhin übernimmt sie Aufgaben der Fahrplanabstimmung zwischen dem Schienenpersonennahverkehr und Schienenpersonenfernverkehr und unterstützt die Abstimmung mit weiteren öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Gesellschaft kann initiativ Planungen des SPNV ergreifen.

Die Gesellschaft berät die kommunalen Aufgabenträger auf deren Wunsch zur regionalen Organisation des ÖPNV und zur Einrichtung von Tarif- und Verkehrsoperationen in dem gleichen Umfang, wie das Land bisher diese Unterstützungsleistungen durch eigenes Personal erbracht hat. Sie nimmt die Interessen des Landes, gegebenenfalls auch durch gesellschaftsrechtliche Beteiligung, in den Kooperationen wahr. Sie unterstützt die kommunalen Aufgabenträger auf deren Wunsch bei der Verbesserung der Angebote der Servicequalität und generell der Verbesserung der Marktsituation des ÖPNV.

Die Gesellschaft berät das Land bei Novellierungen der Verordnungen nach § 15 Abs. 5 ÖPNVG LSA und §§ 45 a PBefG, 6a AEG. Sie bereitet Verwaltungsvorschriften für den einheitlichen Vollzug der Investitionsprogramme und den Runderlass nach § 22 Abs. 1 ÖPNVG LSA entscheidungsreif vor.

Die Gesellschaft berät das Land in allen den ÖPNV betreffenden Fragen und gibt die erforderlichen Auskünfte für die Wahrnehmung der politischen Verantwortung.

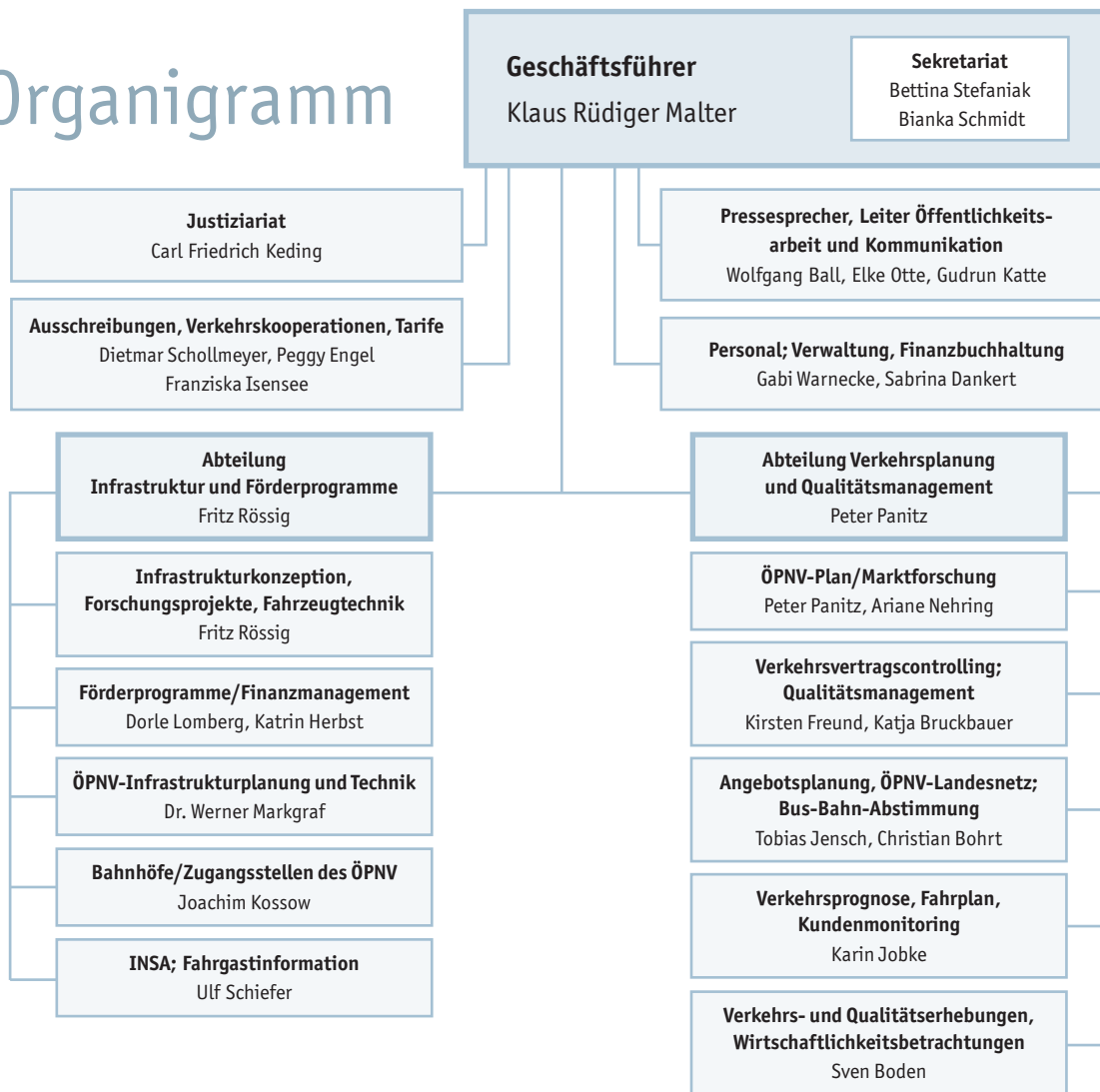
Die Gesellschaft bereitet Tarifgenehmigungen des SPNV, soweit das Land für diese zuständig ist, entscheidungsreif vor.

Die Gesellschaft vertritt das Land Sachsen-Anhalt im Lenkungsausschuss für eine deutschlandweite Fahrplaninformation (DELFI).

Bilanz

AKTIVA	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
A ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände • Software-Lizenzen	2.436,00	534,00
II. Sachanlagen • Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.124,00	10.519,51
III. Finanzanlagen • Beteiligungen	1.540,01	1.540,01
	33.100,01	12.593,52
B UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.373,35	23.902,24
2. Sonstige Vermögensgegenstände	326.070,65	454.252,03
	392.444,00	478.154,27
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	604.479,13	456.070,93
	996.923,13	934.225,20
Summe Aktiva	1.030.023,14	946.818,72
TREUHANDVERMÖGEN	8.719.274,13	5.398.518,91
PASSIVA	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
A EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	511.291,88	511.291,88
II. Gewinnrücklagen	156.425,08	156.425,08
III. Verlustvortrag	-33.408,71	-129.538,14
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	119.752,11	96.129,43
	754.060,36	634.308,25
B RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	0,00	13.253,00
2. Sonstige Rückstellungen	60.810,38	184.112,79
	60.810,38	197.365,79
C VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	23.519,47	4.449,40
2. Sonstige Verbindlichkeiten	191.632,93	110.695,28
- davon aus Steuern: € 189.916,73; Vorjahr € 97.612,64		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 1.178,84; Vorjahr € 2.050,53		
	215.152,40	115.144,68
Summe Passiva	1.030.023,14	946.818,72
TREUHANDVERMÖGEN	8.719.274,13	5.398.518,91

Organigramm



Stand Juli 2009

Strukturdaten

des Landes Sachsen-Anhalt	2007	2008	Einheit
Bevölkerung	2.415	2.385	1000 Ew
Fläche	20.447	20.447	km ²
Bevölkerungsdichte	118	117	Ew/km ²
Bruttoinlandsprodukt*	50.969	53.800	Mio. €
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätiger*	51,0	52,8	T€
Erwerbstätige am Arbeitsort	1.012	1.019	1000 Personen
Arbeitslose	202,1	175,1	1000 Personen
Arbeitslosenquote	17,4	15,3	%
PKW-Bestand	1.184**	1.180	1000 Pkw
PKW-Dichte	490	495	Pkw/1000 Ew
Schüler	183.622	176.469	Schüler
Allgemeinbildende Schulen	954	954	Schulen
Studierende	51.341	52.034	Personen

*nominal, nach jeweiligen Preisen, ** ab 2007 ohne vorübergehend stillgelegte PKW

Verkehr • Beschäftigte

DB Regio Verkehrsbetrieb Mitteldeutschland (Sachsen-Anh., Sachsen)	964	1037	Personen
DB Regio Verkehrsbetrieb Elbe-Saale	595	634	Personen
HSB	258	259	Personen
Veolia Verkehr Sachsen-Anhalt GmbH (HEX)	140	121	Personen

Aufsichtsrat • Geschäftsführung

Aufsichtsrat 2008

Herr Staatssekretär Dr. Hans-Joachim Gottschalk Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr, Magdeburg	Vorsitzender (bis 07.09.2008)
Herr Staatssekretär André Schröder Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr, Magdeburg	Vorsitzender (seit dem 08.09.2008)
Frau Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados Halle (Saale)	stellvertretende Vorsitzende
Herr Ministerialdirigent Michael Dörffel , Hohenwarte	
Herr Regierungsschulrat Michael Eckert , Magdeburg	
Herr Ministerialdirigent Hermannus Erdwiens , Hohenwarte	(bis 16.06.2008)
Herr Leitender Ministerialrat Christian Parschat , Braunschweig	(seit dem 17.06.2008)
Herr Andreas Höfflin , Magdeburg	
Herr Landrat Klaus-Jürgen Ostermann , Salzwedel	(bis 31.07.2008)
Herr Landrat Michael Ziche , Immekath	(seit dem 01.08.2008)
Herr Reinhard Schröter , Gutenberg	
Herr Torsten Westphal , Berlin	

Geschäftsführung

Herr Dr. Rudolf Menke Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH, Magdeburg	Geschäftsführer (bis 31.03.2008)
Herr Karl-Hermann Fahsel Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH, Magdeburg	Geschäftsführer (01.04.2008 bis 30.06.2008)
Herr Klaus Rüdiger Malter Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH, Magdeburg	Geschäftsführer (seit dem 01.07.2008)
Herr Carl Friedrich Keding Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH, Magdeburg	Prokurist

NAHVERKEHRSSERVICE SACHSEN-ANHALT GMBH

Am Alten Theater 6

39104 Magdeburg

Telefon (03 91) 5 36 31-0

Telefax (03 91) 5 36 31-99

E-Mail: info@nasa.de

www.nasa.de